

# Gemeinde Immendingen

## BEBAUUNGSPLAN

### „PRÜF- UND TECHNOLOGIE- ZENTRUM - PRÜFGELÄNDE“ – 1. ÄNDERUNG

Anlage U2.3/2019 zum Umweltbericht

#### **Maßnahmenplanung**

#### **Maßnahmenblätter - Externe Maßnahmen - Maßnahmen im Offenland**

#### **Bearbeitung durch**

Baader Konzept GmbH

Immendingen / Gunzenhausen, den 08. November 2019

Aktenzeichen: 14041-12



### Allgemeine Projektangaben

Auftraggeber:	Daimler AG	Corporate Facility Management Real Estate & Gebäude Management Research & Development 059 - X 422 - CFM/RD 71059 Sindelfingen
Auftragnehmer:	<b>Baader Konzept GmbH</b> <a href="http://www.baaderkonzept.de">www.baaderkonzept.de</a>	Zum Schießwasen 7 91710 Gunzenhausen N 7, 5-6 68161 Mannheim Im Stockäcker 9 78194 Immendingen
Projektleitung:	Dr. Paul Baader	
Projektbearbeitung:	Dipl.-Biol. Dietmar Herold Dipl.-Ing. (FH) Robert Zinsel Dipl.-Ing. Stefan Meissner Karin Weberndörfer Hans Laux	
Aktenzeichen:	14041-12	



## Inhaltsverzeichnis

AE1	Anlage von Amphibienlaichgewässer südlich von Hintschingen .....	5
AE2	Entwicklung von Magerwiesen in der Donauaue .....	7
AE3.1	Anlage von Blühstreifen für die Feldlerche in der Feldflur bei Hattingen .....	9
AE3.2	Grünlandextensivierung für die Feldlerche in der Feldflur bei Hattingen .....	11
AE4	Auwaldentwicklung für Biber im Amtenhauser Bachtal .....	13

## **Externe Maßnahmen - Maßnahmen im Offenland**

Außerhalb des Geltungsbereiches sind vier Maßnahmen bzw. Maßnahmentypen im Offenland bzw. in derzeit nicht mit Wald bestockten Flächen geplant, die die Verbesserung der naturschutzfachlichen Bedeutung von Offenlandlebensräumen oder die Förderung bestimmter Arten bzw. Entwicklung von Lebensräumen bestimmter Arten zum Ziel haben. Dies sind:

- Anlage eines Amphibiengewässers südlich von Hintschingen,
- Entwicklung von Magerwiesen in der Donauaue,
- Anlage von Blühstreifen/Grünlandextensivierung für Feldlerchen in der Feldflur bei Hattingen und
- Auwaldentwicklung für Biber im Amtenhauser Bachtal.

Die Maßnahmen sind kartografisch in den Plänen U8.1 bis U8.4 dargestellt. In den folgenden Maßnahmenblättern werden der derzeitige Bestand, die Entwicklungsziele und die Maßnahmen inkl. der vorgesehenen Pflege detailliert beschrieben.

AE1 Anlage von Amphibienlaichgewässer südlich von Hintschingen		
<b>Gemeinde:</b> Immendingen	<b>Gemarkung:</b> Hintschingen	<b>Flurstück(e):</b> 284
<b>Eigentümer:</b> Gemeinde Immendingen		
<b>Maßnahmenfläche:</b> 0,2666 ha		
<b>Maßnahmentyp:</b>		
<input type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme	<input type="checkbox"/> forstrechtlicher Ausgleich	
<input type="checkbox"/> Gestaltungs- und Entwicklungsmaßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Allgemeine Artenschutzmaßnahme	
<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	<input type="checkbox"/> CEF- Maßnahme	
<input checked="" type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	<input type="checkbox"/> FCS- Maßnahme	
<b>Positive Wirkungen für die Schutzgüter:</b>		
<input type="checkbox"/> Boden	<input type="checkbox"/> Klima / Luft	<input checked="" type="checkbox"/> Flora, Fauna, Biotope
	<input type="checkbox"/> Wasser	<input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbild/ Erholung
<b>Durchführungszeitpunkt der Maßnahme:</b>	<b>Pflegezeitraum:</b>	
mit Beginn der Baumaßnahme	dauerhaft	
<b>Ausgangsbiotop:</b>	<b>Bewertung (Ökopunkte/m<sup>2</sup>):</b>	
33.41.00 Fettwiese mittlerer Standorte	15 ÖP/m <sup>2</sup>	
<b>Schutzgebiete/-objekte sowie Ausweisungen nach Fachplänen:</b>		
keine		
<b>Ausgangsbestand:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fettwiese mit Geländesenken, die mit austretendem Hangwasser oder bei starken Niederschlagsereignissen leicht überflutet werden, mäßig artenreich, intensiv bewirtschaftet</li> </ul>		
<b>Entwicklungsziel:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schaffung von zwei strukturreichen, dauerhaft wasserführenden und gehölzfreien Ersatz-/Ausweich-Laichgewässern, insbesondere für Erdkröten und anderen Amphibien südlich von Hintschingen zur Verhinderung der ungünstigen Amphibienwanderungssituation durch den Ort Hintschingen, mit Entwicklung von naturnahem Uferbewuchs und submerser Vegetation, einem etwa 3 m breiten Saumstreifen aus feuchten Hochstauden als Pufferzone im Umfeld und daran anschließenden extensiv genutzten Wiesen</li> <li>- Im Umfeld Extensivierung der Grünlandnutzung auf umgebenden Flächen</li> <li>- Im unmittelbaren Randbereich der Gewässer Belassen von feuchten Hochstaudensäumen</li> </ul>		
<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anlage von naturnahen, strukturreichen und dauerhaft wasserführenden Kleingewässern innerhalb der Geländesenken, wenn beim Ausbau keine stauenden Bodenschichten zu Tage treten, dann Anlage von Folienteichen, Lagern des Aushubs flach ausgezogen in den nördlich/östlich anschließenden waldrandgelegenen und höher liegenden Teilflächen</li> <li>- Größe etwa 10 x 15 m, maximale Wassertiefe frostfrei bis 150 cm</li> <li>- Schaffung von strukturierten Uferbereichen, sowohl flache als auch steilere und tiefere Bereiche, geeignet sowohl für Erdkröte, Molche als auch Grasfrosch</li> <li>- Initialpflanzung zur Entwicklung von naturnahem Uferbewuchs (kein Einsatz von Schilf oder Rohrkolben) und submerser Vegetation</li> <li>- Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung auf umliegenden Flächen inkl. Aushublagerflächen</li> </ul>		



<b>AE1 Anlage von Amphibienlaichgewässer südlich von Hintschingen</b>	
<b>Gemeinde:</b> Immendingen	<b>Gemarkung:</b> Hintschingen <b>Flurstück(e):</b> 284
<b>Eigentümer:</b> Gemeinde Immendingen	
<b>Maßnahmenfläche:</b> 0,2666 ha	
<b>Pflege:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung und Erhalt von naturnahem Uferbewuchs und umgebenden etwa 5 m breiten Säumen aus Feuchthochstauden</li> <li>- Mahd des Saumes alle 2- 3 Jahre zur Verhinderung von Gehölzaufwuchs</li> <li>- Entfernung von Röhricht alle 2- 3 Jahre in der Flachwasserzone</li> <li>- Extensive Grünlandnutzung im Umfeld: Ein- bis zweischürige Mahd pro Jahr mit Abtransport des Mähguts (anfänglich ggf. öfters)</li> <li>- Keine Düngung, keine Verwendung von Herbiziden/ Pestiziden</li> <li>- Pflege durch Monitoring festlegen und steuern</li> </ul>	
<b>Rechtliche Sicherung:</b>	
Städtebaulicher Vertrag	
<b>Zielwert Ökopunkte:</b>	<b>Anrechnung für forstrechtlichen Ausgleich:</b>
kleinflächige Maßnahme mit großer Flächenwirkung; die Bewertung erfolgt über den Herstellungskosten-Ansatz (= 4 ÖP / 1 € Maßnahmenkosten)	keine
geschätzte Herstellungskosten: 15.000 €	
Kompensationswert der Maßnahme: 60.000 ÖP	

AE2 Entwicklung von Magerwiesen in der Donauaue		
<b>Gemeinde:</b> Immendingen	<b>Gemarkung:</b> Immendingen	<b>Flurstück(e):</b> 437, 441, 442, 452, 453, 481, 493/26, 493/30, 502, 503, 504, 507, 508, 509, 510, 527, 898
<b>Eigentümer:</b> Grundstücksverwaltungsgesellschaft Daimler AG & Co. Alpha 5 OHG		
<b>Maßnahmenfläche:</b> 4,3048 ha		
<b>Maßnahmentyp:</b>		
<input type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> forstrechtlicher Ausgleich <input type="checkbox"/> Gestaltungs- und Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Allgemeine Artenschutzmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF- Maßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme <input type="checkbox"/> FCS- Maßnahme		
<b>Positive Wirkungen für die Schutzgüter:</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Boden <input type="checkbox"/> Klima / Luft <input checked="" type="checkbox"/> Flora, Fauna, Biotope <input type="checkbox"/> Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbild/ Erholung		
<b>Durchführungszeitpunkt der Maßnahme:</b>		<b>Pflegezeitraum:</b>
mit Beginn der Baumaßnahme		dauerhaft
<b>Ausgangsbiotop:</b>		<b>Bewertung (Ökopunkte/m<sup>2</sup>):</b>
33.41.00 Fettwiese mittlerer Standorte		9 ÖP/m <sup>2</sup> (Flurstücke: 898)
33.41.00 Fettwiese mittlerer Standorte		11 ÖP/m <sup>2</sup> (Flurstücke: 441, 442, 437, 507, 508, 509, 510, 493/26, 493/30, 527, Teilflächen von 502, 503, 504)
33.41.00 Fettwiese 0mittlerer Standorte		13 ÖP/m <sup>2</sup> (Flurstücke: Teilfläche von 481, 502, 503, 504)
33.41.00 Fettwiese mittlerer Standorte		17 ÖP/m <sup>2</sup> (Flurstücke: 452, 453)
33.43.00 Magerwiese mittlerer Standorte		18 ÖP/m <sup>2</sup> (Flurstück: Teilfläche von 481)
35.31.00 Brennessel-Bestand		8 ÖP/m <sup>2</sup> (Flurstück: Teilfläche von 481)
<b>Schutzgebiete/-objekte sowie Ausweisungen nach Fachplänen:</b>		
eine kleine Teilfläche Magere Flachland-Mähwiesen LRT 6510		
<b>Ausgangsbestand:</b>		
- Fettwiesen mittlerer Standorte und Brennessel-Hochstaudenbestand		
<b>Entwicklungsziel:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung von Magerwiesen/- weiden mittlerer Standorte</li> <li>- Erhalt, Sicherung und Optimierung von Lebensräumen sowie Aufwertung und Förderung des Lebensraumpotenzials für Tag- und Nachtfalter, Wildbienen, Vögel, Heuschrecken</li> <li>- Verbesserung des Blütenangebots</li> </ul>		

AE2 Entwicklung von Magerwiesen in der Donauaue		
<b>Gemeinde:</b> Immendingen	<b>Gemarkung:</b> Immendingen	<b>Flurstück(e):</b> 437, 441, 442, 452, 453, 481, 493/26, 493/30, 502, 503, 504, 507, 508, 509, 510, 527, 898
<b>Eigentümer:</b> Grundstücksverwaltungsgesellschaft Daimler AG & Co. Alpha 5 OHG		
<b>Maßnahmenfläche:</b> 4,3048 ha		
<b>Maßnahmenbeschreibung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schaffung Magerwiese/ -weide durch extensive Grünlandnutzung</li> <li>- Aushagerung der Fläche durch mehrmalige Mahd mit Abtransport des Mähgutes zur Entwicklung einer Magerweide/ -wiese mittlerer Standorte in der Anfangsphase</li> <li>- Verbleib ungenutzter Rand-/Teilflächen und Erhalt von Rückzugsräumen über das ganze Sommerhalbjahr</li> <li>- nach Aushagerungsphase Übergang in extensive Grünlandnutzung</li> </ul>		
<b>Pflege:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mahd-/Pfleger regime zweimal im Jahr</li> <li>- Abräumen des Schnittgutes</li> <li>- Extensivierung auch durch Beweidung der Flächen mit Schafen (Hüteschäferei)</li> <li>- Kein Einsatz von Dünger und Pestiziden</li> <li>- Pflege durch Monitoring und Bewirtschaftungs-/Beweidungskonzept festlegen und steuern</li> </ul>		
<b>Rechtliche Sicherung:</b> Städtebaulicher Vertrag		
<b>Zielwert Ökopunkte:</b> 21 ÖP/m <sup>2</sup> (für Magerwiese mittlerer Standorte Typ 33.43.00)	<b>Anrechnung für forstrechtlichen Ausgleich:</b> keine	



AE3.1 Anlage von Blühstreifen für die Feldlerche in der Feldflur bei Hattingen		
<b>Gemeinde:</b> Immendingen	<b>Gemarkung:</b> Hattingen	<b>Flurstücke:</b> 1167/4, 1153, 1154, 2736/2
<b>Eigentümer:</b> Gemeinde Immendingen		
<b>Maßnahmenfläche:</b> 1,2010 ha		
<b>Maßnahmentyp:</b>		
<input type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme	<input type="checkbox"/> forstrechtlicher Ausgleich	
<input type="checkbox"/> Gestaltungs- und Entwicklungsmaßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Allgemeine Artenschutzmaßnahme	
<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> CEF- Maßnahme	
<input checked="" type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> FCS- Maßnahme	
<b>Positive Wirkungen für die Schutzgüter:</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Boden	<input type="checkbox"/> Klima / Luft	<input checked="" type="checkbox"/> Flora, Fauna, Biotope
<input type="checkbox"/> Wasser	<input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbild/ Erholung	
<b>Durchführungszeitpunkt der Maßnahme:</b>	<b>Pflegezeitraum:</b>	
Vor Baubeginn (Frühjahr 2014)	dauerhaft	
<b>Ausgangsbiotop:</b>	<b>Bewertung (Ökopunkte/m<sup>2</sup>):</b>	
37.10.00 Acker	4 ÖP/m <sup>2</sup>	
<b>Schutzgebiete/-objekte sowie Ausweisungen nach Fachplänen:</b>		
keine		
<b>Ausgangsbestand:</b>		
- Intensiv genutzte Äcker		
<b>Entwicklungsziel:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung und dauerhafter Erhalt von Habitaten für die Feldlerche</li> <li>- Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF) und Maßnahme zur Sicherung der durchgehenden ökologischen Funktion (FCS) der Fortpflanzungsstätten der Feldlerche</li> </ul>		
<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Herstellung lückig bewachsener, niedrigwüchsiger Blühstreifen durch Ansaat mit einer mehrjährigen Saatgutmischung aus standortheimischen Wildkräutern, die ein vielfältiges und kontinuierliches Blühangebot gewährleisten.</li> <li>- Ansaat ist i.A. Anfang April durchzuführen. Die Ansaatstärke sollte 5 g/m<sup>2</sup> nicht überschreiten. Ggf. ist mit Füllstoffen (z.B. Sand, Sägespäne) zu verdünnen.</li> <li>- Der Streifen ist vor der Aussaat nach Möglichkeit im Herbst tief zu pflügen und vor der Aussaat zu lockern bzw. vorzubereiten. Nach der Aussaat ist das Saatgut leicht einzuarbeiten und bei lockerem Boden zu walzen.</li> <li>- Es darf keine Bodenbearbeitung während der Brutperiode der Feldlerche (Anfang April – bis Mitte Juli) erfolgen.</li> <li>- Es ist auf jegliche Düngung und chemischen Pflanzenschutz zu verzichten.</li> <li>- Keine flächige Mahd der Blühstreifen.</li> <li>- Der Blühstreifen auf Flst. 2736/2 wurde mittlerweile um ca. 220 m nach Nordosten verlegt (auf gleichem Flurstück), um den Abstand zum Wald zu vergrößern.</li> </ul>		

AE3.1 Anlage von Blühstreifen für die Feldlerche in der Feldflur bei Hattingen		
<b>Gemeinde:</b> Immendingen	<b>Gemarkung:</b> Hattingen	<b>Flurstücke:</b> 1167/4, 1153, 1154, 2736/2
<b>Eigentümer:</b> Gemeinde Immendingen		
<b>Maßnahmenfläche:</b> 1,2010 ha		
<b>Pflege:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sollte es im Vegetationsablauf zu starkem Aufkommen der Ackerkratzdistel kommen, können nesterartige Bestände dieser Pflanze vor dem Aussamen selektiv gemäht werden.</li> <li>- Sollte der Streifen eine für die Feldlerche zu hohe und dichte Vegetation aufweisen, kann in Abstimmung mit Fachpersonal ein Teilstreifen auch während der Brutzeit gefräst werden.</li> <li>- Wenn Ende März der Anteil offener Bodenstellen 30 % unterschreitet und/oder die mittlere Höhe der dünnen Vorjahresvegetation 50 cm überschreitet, sind die Streifen in Absprache mit Fachperson umzubrechen und neu anzusäen. Hierzu ist der Aufwuchs vorab zu mulchen und tief unterzupflügen um ggf. vorhanden Samen von Problemunkräutern am Keimen zu hindern.</li> <li>- Pflege durch Monitoring festlegen und steuern</li> </ul>		
<b>Rechtliche Sicherung:</b>		
Städtebaulicher Vertrag		
<b>Zielwert Ökopunkte:</b>		<b>Anrechnung für forstrechtlichen Ausgleich:</b>
19 ÖP/m <sup>2</sup> ( <i>Mesophytische Saumvegetation Typ 35.12</i> )		keine
<b>Fotos</b>		
Äcker in den Flurstücken 1153 (links) und 2736/2 (rechts) in etwa im Bereich der geplanten Blühstreifen		

AE3.2 Grünlandextensivierung für die Feldlerche in der Feldflur bei Hattingen		
<b>Gemeinde:</b> Immendingen	<b>Gemarkung:</b> Hattingen	<b>Flurstück:</b> 1153
<b>Eigentümer:</b> Gemeinde Immendingen		
<b>Maßnahmenfläche:</b> 1,6127 ha		
<b>Maßnahmentyp:</b>		
<input type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme	<input type="checkbox"/> forstrechlicher Ausgleich	
<input type="checkbox"/> Gestaltungs- und Entwicklungsmaßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Allgemeine Artenschutzmaßnahme	
<input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	<input type="checkbox"/> CEF- Maßnahme	
<input checked="" type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> FCS- Maßnahme	
<b>Positive Wirkungen für die Schutzgüter:</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Boden	<input type="checkbox"/> Klima / Luft	<input checked="" type="checkbox"/> Flora, Fauna, Biotope
<input type="checkbox"/> Wasser	<input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbild/ Erholung	
<b>Durchführungszeitpunkt der Maßnahme:</b>	<b>Pflegezeitraum:</b>	
Beginn ab 2015	dauerhaft	
<b>Ausgangsbiotop:</b>	<b>Bewertung (Ökopunkte/m<sup>2</sup>):</b>	
33.41.00 Fettwiese	14 ÖP/m <sup>2</sup>	
<b>Schutzgebiete/-objekte sowie Ausweisungen nach Fachplänen:</b>		
keine		
<b>Ausgangsbestand:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehrschürige, gedüngte Fettwiese, vor allem im südlichen Teil etwas arten- und blütenreicher</li> </ul>		
<b>Entwicklungsziel:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung und dauerhafter Erhalt von Habitaten für die Feldlerche im Umfeld der Blühstreifen, sowohl als Nahrungsfläche als auch als Bruthabitat</li> <li>- Maßnahme zur Sicherung der durchgehenden ökologischen Funktion (FCS) der Fortpflanzungsstätten der Feldlerche</li> </ul>		
<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung einer Magerwiese mittlerer Standorte durch anfängliche Aushagerung der Fläche durch mehrmalige Mahd mit Abtransport des Mähgutes</li> <li>- nach Aushagerungsphase Übergang in extensive Grünlandnutzung wie unten beschrieben</li> <li>- Entfernung der beiden am Rand der Fläche stehenden Einzelbäume</li> </ul>		
<b>Pflege:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Allgemeinen 2 Nutzungen/Schnitte pro Jahr mit jeweiliger Abfuhr des Schnittguts, in den ersten Jahren zur Aushagerung ggf. drei Schnitte,</li> <li>- erster Schnitt ab dem 15. Juni (nach der ersten Brutperiode der Feldlerche),</li> <li>- Anfänglich keine Düngung, in Abstimmung mit der fachlichen Begleitung nach Aushagerungsphase bei Bedarf zum Bestandserhalt Festmistdüngung (max. 100dt/ha im Herbst) oder Mineraldüngergabe (bis 35 kg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>/ha und 120 kg K<sub>2</sub>O/ha),</li> <li>- kein Einsatz von mineralischem Stickstoffdünger oder Gülle,</li> <li>- Pflege durch Monitoring festlegen und steuern</li> </ul>		

AE3.2 Grünlandextensivierung für die Feldlerche in der Feldflur bei Hattingen		
<b>Gemeinde:</b> Immendingen	<b>Gemarkung:</b> Hattingen	<b>Flurstück:</b> 1153
<b>Eigentümer:</b> Gemeinde Immendingen		
<b>Maßnahmenfläche:</b> 1,6127 ha		
<b>Rechtliche Sicherung:</b> Städtebaulicher Vertrag		
<b>Zielwert Ökopunkte:</b> 21 ÖP/m <sup>2</sup> ( <i>Magerwiese mittlerer Standorte Typ 33.43</i> )		<b>Anrechnung für forstrechtlichen Ausgleich:</b> keine
<b>Fotos</b>		
Bestehende Wiese auf dem Flurstück 1153		

AE4 Auwaldentwicklung für Biber im Amtenhauser Bachtal	
<b>Gemeinde:</b> Immendingen	<b>Gemarkung:</b> Zimmern
<b>Flurstück:</b> 1077/2	
<b>Eigentümer:</b> Grundstücksverwaltungsgesellschaft Daimler AG & Co. Alpha 5 OHG	
<b>Maßnahmenfläche:</b> 4,5819 ha	
<b>Maßnahmentyp:</b>	
<input type="checkbox"/> Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> Gestaltungs- und Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> forstrechtlicher Ausgleich <input checked="" type="checkbox"/> Allgemeine Artenschutzmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF- Maßnahme <input checked="" type="checkbox"/> FCS- Maßnahme
<b>Positive Wirkungen für die Schutzgüter:</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> Boden <input type="checkbox"/> Klima / Luft <input checked="" type="checkbox"/> Flora, Fauna, Biotope <input type="checkbox"/> Wasser <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbild/ Erholung	
<b>Durchführungszeitpunkt der Maßnahme:</b>	<b>Pflegezeitraum:</b>
Vor Baubeginn (Frühjahr 2014)	dauerhaft
<b>Ausgangsbiotop:</b>	<b>Bewertung:</b>
12.21/52.33 Mäßig ausgebauter Bach mit Feuchtgehölzen	22 ÖP/m <sup>2</sup>
12.61 Entwässerungsgraben	13 ÖP/m <sup>2</sup>
33.41 Magerwiese mittlerer Standorte	21 ÖP/m <sup>2</sup>
35.11 Nitrophytische Saumvegetation	12 ÖP/m <sup>2</sup>
35.12 Mesophytische Saumvegetation	19 ÖP/m <sup>2</sup>
37.10 Intensivacker	4 ÖP/m <sup>2</sup>
42.30 Gebüsch feuchter Standorte	23 ÖP/m <sup>2</sup>
60.25 Grasweg	6 ÖP/m <sup>2</sup>
<b>Schutzgebiete/-objekte sowie Ausweisungen nach Fachplänen:</b>	
<p><i>Biotopkartierung:</i> Entlang des Amtenhauser Baches liegt das Biotop-Nr. 1801 8327 0166 „Quellbereiche und Röhrichte im Umfeld des Amtenhauser Baches“ mit einer Fläche von ca. 0,58 ha.</p> <p>Im Nordosten liegt das Biotop-Nr. 1801 8327 0167 „Sickerquellaustritte im Gewann Untere Mühlwiese“ mit einer Fläche von etwa 0,06 ha.</p> <p>Im Südosten liegt das Biotop-Nr. 1801 8327 0168 „Seggenriede, Röhrichte zwischen Amtenhausen und Zimmern“ mit einer Teilfläche von etwa 0,09 ha (mittlerweile mit Gebüsch bestanden)</p>	
<b>Ausgangsbestand:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mäßig ausgebauter Bach mit gut Feuchtgebüsch und Gehölzen und mehreren Biberdämmen entlang der östlichen Flurstücksgrenze, auf gegenüberliegender Seite gehölzfreier Randgraben</li> <li>- Seitlich in den Hangbereichen nitrophytische bis mesophytische Säume</li> <li>- Intensiv genutzte artenreiche Wiese, durch Bibertätigkeiten teilweise und temporär flach überstaut</li> <li>- Im Süden intensiv genutzte Äcker und Weg entlang der Grundstücksgrenze</li> </ul>	

AE4 Auwaldentwicklung für Biber im Amtenhauser Bachtal	
<b>Gemeinde:</b> Immendingen	<b>Gemarkung:</b> Zimmern
<b>Flurstück:</b> 1077/2	
<b>Eigentümer:</b> Grundstücksverwaltungsgesellschaft Daimler AG & Co. Alpha 5 OHG	
<b>Maßnahmenfläche:</b> 4,5819 ha	
<b>Entwicklungsziel:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung/Optimierung eines Lebensraumes zur ungestörten Entfaltung für Biber</li> <li>- Entwicklung von Auwald durch initiale Pflanzung und natürliche Sukzession</li> </ul>	
<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begründung von Auwald mit Einzelpflanzungen aus Weiden (Salweide, Bruchweide, Grauweide, Korbweide), Schwarzpappeln, Grau- und Schwarzerlen und Einzelbaumschutz im Herbst (außerhalb der Vogelbrutzeit)</li> <li>- Einbringen von Stecklinge aus Weidenstamm- bzw. Stangenholz (2 m Länge, Ø 10-30 cm)</li> <li>- auf der Restfläche und am Bach natürliche Sukzession für ungestörte Aktivitäten des Bibers</li> <li>- Kein Einsatz von Dünger und Pestiziden</li> <li>- Schaffung eines Abfanggrabens ca. 14 m parallel zur südlichen Flurstückgrenze zum Abfangen von Oberflächenwasser aus der Fläche und Unterbrechung der nach Süden ins Nachbargrundstück ziehenden Dränagen</li> </ul>	
<b>Pflege:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Freihalten der Freileitungstrasse durch Mahd in einem Bereich von 5 m beiderseits der Trasse alle 2 bis 3 Jahre sowie durch Rückschneiden aufkommender Gehölze in einem Bereich von weiteren 10 m beiderseits des Hochstaudenstreifens (insgesamt Korridor von 30 m Freihalten von hohem Bewuchs)</li> <li>- Kontrolle und Instandhaltung des Abfanggrabens, ggf. Mahd und Entbuschung</li> <li>- Kontrolle und Instandhaltung des Einzelbaumschutzes, bei Bedarf Nachpflanzungen sowie bei zu dichtem Krautaufruchst anfängliches Freistellen der Pflanzungen durch Mahd</li> <li>- Keine Düngung, keine Verwendung von Herbiziden/ Pestiziden</li> <li>- Pflege durch Monitoring festlegen und steuern</li> </ul>	
<b>Rechtliche Sicherung:</b>	
Städtebaulicher Vertrag	
<b>Zielwert Ökopunkte:</b>	<b>Anrechnung für forstrechtlichen Ausgleich:</b>
Biotop und Arten: 23 ÖP/m <sup>2</sup> ( <i>Auwald der Bäche und kleinen Flüsse Typ 52.30</i> ) 19 ÖP/m <sup>2</sup> ( <i>Hochstaudenflur sonstiger Standorte Typ 35.42, im Bereich der Freileitungstrasse</i> ) Boden: + 3 ÖP/m <sup>2</sup> <i>Aufwertung im Schutzgut Boden (Verbesserung des Wasseraufnahmevermögens) auf den Ackerflächen mit geplanter Auwaldentwicklung (9.628 m<sup>2</sup>)</i> + 2 ÖP/m <sup>2</sup> <i>für die Verbesserung der Grundwassergüte in diesem Bereich</i>	Faktor 1.0 für <b>2,6160 ha</b> Auwaldentwicklung Bemerkung: Die Freileitungstrasse, die Bäche und beigeleitende Säume, bestehende Gebüsche der neue Randgraben sowie der Weg werden hierbei nicht mit gerechnet

AE4 Auwaldentwicklung für Biber im Amtenhauser Bachtal		
<b>Gemeinde:</b> Immendingen	<b>Gemarkung:</b> Zimmern	<b>Flurstück:</b> 1077/2
<b>Eigentümer:</b> Grundstücksverwaltungsgesellschaft Daimler AG & Co. Alpha 5 OHG		
<b>Maßnahmenfläche:</b> 4,5819 ha		

**Fotos**



Ackerfläche (links) und Grünlandfläche (rechts)



Fotos vom Amtenhauser Bach mit Biberdämmen